

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

7/2271: Wilfried Steen neuer Vorsitzender der AGdD

Als Nachfolger von Dr. Jürgen Wilhelm, Geschäftsführer des DED, wurde Wilfried Steen auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AGdD) am 8. Juni zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wilfried Steen ist im Vorstand des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) zuständig für die Ressorts Fachkräfte/Stipendien und Entwicklungspolitik/Programme im Inland.

Mitglieder der AGdD sind die nach dem Entwicklungshelfergesetz anerkannten Entwicklungsdienste. Der Verein hat u.a. die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch und die Beratung unter den einzelnen Diensten zu gewährleisten, die gemeinsamen Interessen der Entwicklungsdienste zu vertreten und die Reintegration von rückkehrenden Fachkräften zu fördern.

Weitere Informationen: AGdD, Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn, Tel.: 0228/9089920, www.agdd.de

7/2272: SES unterstützt IFL-Projekt bei der Suche nach älteren Freiwilligen

Erfreuliche Entwicklung im Projekt „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL): Im Juni wendeten sich deutlich mehr Menschen der älteren Generation mit Anfragen an den IFL-Trägerverbund als in den Monaten zuvor. Während sich der Altersdurchschnitt bislang recht kontinuierlich zwischen 28 und 32 Jahren bewegte, liegt er aktuell bei 46 Jahren. Dieser große Anstieg ist im Wesentlichen auf die Beilage des IFL-Flyers im Informationsblatt des Senior Experten Service „SES aktuell“ zurückzuführen. Damit konnten viele neue Interessierte erreicht und auf diese Möglichkeit des Engagements im Ausland aufmerksam gemacht werden. Viele der Senior Experten, denen der SES derzeit keinen Einsatz im Ausland vermitteln kann, sehen im IFL eine interessante Alternative. Auch die Anzahl der Anfragen und der Zugriffe auf die IFL-Website erhöhten sich leicht – trotz sommerlicher Temperaturen und Fußball-WM.

Weitere Informationen: AKLHÜ, Tel.: 0228/90899-18, Christoph Neukirchen, neukirchen@entwicklungsdienst.de www.internationale-freiwilligendienste.org

ENTWICKLUNGSSZUSAMMENARBEIT

7/2273: BMZ fördert Maßnahmen zum solidarischen Lernen

Im Rahmen der Förderung von Maßnahmen in der Erprobungsphase des „entwicklungspolitischen Jugendaustauschprogramms“ (EPJA) im Jahr 2006 können über das ASA-Programm kurzfristig Projektmittel für Austauschprogramme beantragt werden. Antragsberechtigt sind z.B. Schulen und mit Schulen kooperierende NRO, die bereits über Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit verfügen. Gefördert werden ausschließlich Maßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Es ist allerdings auch ein Projektaufenthalt von Jugendlichen aus diesen Ländern in Deutschland möglich. Austausch, Begegnung oder ein Projekt muss gemeinsam mit einem Partner im Süden realisiert werden. Antragsteller sollten ein langfristiges Engagement der Teilnehmer in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sicherstellen und eine Vernetzung mit anderen Organisationen anstreben. Antragsfrist: 1. – 22. Juli 2006. Für die Antragstellung sind EPJA-Formblätter zu verwenden, die über asa@inwent.org angefordert werden können.

Weitere Informationen: ASA-InWEnt, Tel.:030/25482127 (Mo.-Mi. 10 bis 15 Uhr)

7/2274: Mehr Frieden wagen - Sieben Jahre Ziviler Friedensdienst

Unter dem Motto "Mehr Frieden wagen" zog das Konsortium Ziviler Friedensdienst am 12. Juni in Berlin eine Bilanz der vergangenen sieben Jahre. Es wurde betont, dass der Zivile Friedensdienst (ZFD) in Europa Modellcharakter hat. Um in Krisenregionen weltweit deutlich wirksamer zu werden, sollte sich die Anzahl der Friedensfachkräfte jedoch von derzeit 130 auf mindestens 500 erhöhen. Erich Stather, Staatssekretär im BMZ, bezeichnete den ZFD als "exzellentes Beispiel für erfolgreiche staatliche-nichtstaatliche Zusammenarbeit" und versprach einen kontinuierlichen Ausbau des ZFD.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Dokumentation "Wege zu Überwindung von Gewalt - Sieben Jahre Ziviler Friedensdienst" der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie beschreibt die Arbeit von Friedensfachkräften in sieben Ländern anhand konkreter Projektdarstellungen. Seit 1999 haben insgesamt 236 Friedensfachkräfte im Rahmen des ZFD wertvolle Beiträge zur Friedensförderung geleistet. Das Konsortium Ziviler Friedensdienst ist ein Zusammenschluss von acht Organisationen, die Friedensfachkräfte entsenden.

Weitere Informationen: forumZFD, Wesselstr. 12, 53113 Bonn, Tel. 0228/9814515, die Dokumentation im Internet: www.ziviler-friedensdienst.org/docs/zfd-72dpi.pdf

7/2275: DED mit mehr als tausend Fachkräften in 46 Ländern tätig

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) war im Jahr 2005 mit mehr als 1000 Fachkräften in 46 Partnerländern tätig. "Fachliche Kompetenz" und "kostengünstiger Beratungseinsatz", insbesondere auf der lokalen und regionalen Ebene, hätten eine hohe Akzeptanz des DED in den Partnerländern bewirkt, erklärte die Geschäftsleitung am 22. Juni anlässlich der Vorstellung des Jahresberichtes in Bonn.

Mehr als die Hälfte der DED-Fachkräfte (52%) sind in afrikanischen Ländern aktiv, wobei Friedensförderung und Stärkung demokratischer Prozesse im Vordergrund stehen. 26% der Entwicklungshelfer sind in Asien und 22% in Lateinamerika/Karibik eingesetzt. Im Jahr 2005 standen dem DED laut Jahresbericht aus dem Bundeshaushalt 86,6 Millionen Euro zur Verfügung. Durch Aufträge Dritter, Kooperationen, aber auch Leistungen der Partnerländer konnten weitere 6,5 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Damit belief sich das verfügbare Finanzvolumen im Jahr 2005 auf 93,2 Mio. Euro.

Weitere Informationen: DED, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2434-0, poststelle@ded.de, www.ded.de

7/2276: Europäisches Ziviles Friedenskorps - Bald Pilotprojekt?

Im Auftrag der EU-Kommission wurde im letzten Jahr eine Machbarkeitsstudie zur Einsetzung eines Europäischen Zivilen Friedenskorps (EZFK) durchgeführt. Die nun vorliegende "Feasibility Study on the establishment of a European Civil Peace Corps (ECPC)" schlägt u.a. vor, die Leitung des Europäischen Zivilen Friedenskorps als kleine effiziente Einheit in der Europäischen Kommission anzusiedeln und einen dezentralisierten Personalpool in allen EU-Mitgliedsstaaten zu schaffen. Ein Friedenskorps-Einsatz in Krisenregionen setzt eine klar definierte Struktur sowie klare Operationsmaßgaben voraus, um effizient zu handeln. Die Studie fordert, dass auch lokale Kräfte vor Ort in das Friedenskorps integriert und als Mediatoren ausgebildet werden. Um das beschlossene Konzept des EZFK endgültig auf den Weg zu bringen und einer ersten Bewährungsprobe zu unterziehen, ist die Kommission nun gefordert, die Bandbreite der EZFK-Fähigkeiten in einem Pilotprojekt zu testen. Machbarkeitsstudie anfordern: abeer@europarl.eu.int.

Weitere Informationen: <http://www.angelika-beer.de>

7/2277: Jahrespressekonferenz des EED: Bundesregierung soll bilaterale Hilfe stärker fördern

„Wir freuen uns, dass die Entwicklungspolitik auch in der großen Koalition ihre eigenständige Rolle bewahrt hat. Dennoch wünschen wir uns, dass der Staat einen höheren Anteil seiner Mittel in die bilaterale Hilfe investiert als bisher“, sagte EED-Vorstandsvorsitzender Konrad von Bonin bei der Jahrespressekonferenz des Evangelischen Entwicklungsdienstes in Bonn. Zwar sei die multilaterale Unterstützung internationaler Organisationen richtig. Die Bürokratie sei allerdings oft so groß, dass wertvolle Arbeitskraft verbraucht werde, die effektiver genutzt werden könne.

Die gesamten Einnahmen des EED beliefen sich 2005 auf 147,7 Mio. Euro. Gegenüber 2004 war dies ein Zuwachs um 5,1 Mio. Euro. 97,0 Mio. Euro kamen aus staatlichen Mitteln und 43,8 Mio. Euro aus Kirchensteuermitteln. Der EED verwendete 39,6 Mio. Euro für Programme in Afrika, 29,3 Mio. Euro für Asien, 15,7 Mio. Euro für Lateinamerika und 7,5 Mio. Euro für Südosteuropa und den Kaukasus. 2005 unterstützte der EED 316 Projekte in Partnerregionen. Der regionale Schwerpunkt lag weiterhin in Afrika.

Weitere Informationen: Evangelischer Entwicklungsdienst e.V., Ulrich-von Hassell-Str. 76, 53123 Bonn, Tel.: 0228 8101-0, eed@eed.de, www.eed.de

FREIWILLIGENDIENSTE

7/2278: Europäische Qualitätscharta für Mobilität beschlossen

Der Europäische Rat für Bildung, Jugend und Kultur einigte sich auf Qualitätsstandards für europäische Mobilitätsprojekte. Die Empfehlung besteht aus zehn, überwiegend an die für Mobilität zuständigen Entsende- und Aufnahmeorganisationen gerichteten, Leitlinien. Formuliert werden Mindestmaßnahmen für die Vorbereitung, Durchführung und den Abschluss von Mobilitätsmaßnahmen. Auffällig - und für einige Programme neu - ist die Betonung der Wirkungen und Ergebnisse, die nun auch individuell bewertet und bescheinigt werden sollen. Damit wird der Blick deutlich auch auf die spezifischen Bildungswirkungen von Mobilitätsprogrammen gerichtet.

Mit der Charta wird zwar kein verbindlicher europäischer Rechtsrahmen geschaffen. Die Mitgliedsstaaten sollen die Empfehlung jedoch als Referenzsystem nutzen und ihren Inhalt in dem jeweiligen nationalen Kontext in angemessener Form umsetzen.

Weitere Informationen: <http://www.jugendpolitikineuropa.de/news-289.html>

7/2279: 10 Jahre Eurodesk in Deutschland

1996 wurde die deutsche nationale Koordinierungsstelle des europäischen Jugendinformationsnetzwerks Eurodesk beim Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst (IJAB) e.V. eingerichtet. In diesen 10 Jahren wurden 40.000 Jugendliche beraten, die ins Ausland wollten, 1.500 Träger erhielten eine Beratung in Förderfragen, an 50 Tagen im Jahr waren die Eurodesk-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Messen, Info- und Beratungstagen und sonstigen Veranstaltungen vertreten. Die Website www.rausvonzuhause.de verzeichnet aktuell im Jahr rund 100.000 User und mehr als 1 Million Seitenzugriffe. Die Angebote von Eurodesk-Deutschland können über www.eurodesk.de abgerufen werden.

BILDUNGSARBEIT

7/2280: peaceXchange – neues Inlandsprojekt des WFD

Das Projekt peaceXchange wird mit Partnerorganisationen in Deutschland, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik realisiert. Alle Projektpartner sind entwicklungspolitische oder friedenspädagogische Nichtregierungsorganisationen, die über langjährige Erfahrung verfügen. Durch kreative Arbeit lernen Jugendliche mit Konflikten im Alltag und in der Gesellschaft umzugehen. Neben den direkten Begegnungen der Jugendlichen mit Friedensaktivisten aus dem Süden und den vielfältigen öffentlichen Aktionen wird im Rahmen von peaceXchange auch ein Handbuch für LehrerInnen und MultiplikatorInnen erstellt. Das Handbuch verbindet Friedenspädagogik mit globalem Lernen und kann in verschiedenen Ländern Europas gleichermaßen eingesetzt werden.

Weitere Informationen: PeaceXchange, c/o Weltfriedensdienst e.V. Hedemannstr. 14, 10969 Berlin, Tel: 030/32337465, www.peacexchange.eu

7/2281: Unterrichtsmaterial: Armut als globale Herausforderung

Die Kindernothilfe bietet kostenlose Unterrichtsmaterialien zur Entwicklungspolitik für die Sekundarstufe II an. Anhand von Fragestellungen und Hintergrundinformationen sollen

methodische Zugänge zu Themenschwerpunkten wie Entwicklungsländer, Globalisierung oder Gerechtigkeit geschaffen werden. Den regionalen Schwerpunkt der Unterrichtsmaterialien bildet Südafrika.

Weitere Informationen: <http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=533534.htm>

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

7/2282: Arbeiten in der internationalen Zusammenarbeit - forum cinfo am 9. September 2006 in Biel (CH)

Bereits zum siebten Mal findet in der Schweiz die Informationsveranstaltung forum cinfo statt. Mehr als 80 Organisationen und Institutionen werden am 9. September im Kongresshaus in Biel mit einem Stand vertreten sein. Sie informieren über berufliche Möglichkeiten und Anforderungen in der internationalen Zusammenarbeit, Aus- und Weiterbildung, Engagement für junge Leute, über Informationsnetzwerke und Ziele der Entwicklungszusammenarbeit.

Thema des Rahmenprogramms 2006 ist: „Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit in der internationalen Zusammenarbeit“. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Referate, Erfahrungsberichte und Videoprogramme. Der Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ nimmt mit einem Info-Stand am forum cinfo teil und informiert u.a. über Einsatzmöglichkeiten für Fachkräfte in der EZ und zum Engagement in Freiwilligendiensten.

Weitere Informationen: www.forumcinfo.ch, cinfo, Postfach, CH-2500 Biel 7, 032/365 80 02, Fax 032/365 80 59, info@cinfo.ch

7/2283: Broschüre „Entwicklungszusammenarbeit der Länder“ neu aufgelegt

Die von der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd des World University Service Deutsches Komitee e.V. (WUS) in Zusammenarbeit mit dem Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit erstellte Broschüre „Entwicklungszusammenarbeit der Länder“ ist aktualisiert worden. Sie enthält neben Ausführungen zu den Leistungen der einzelnen Bundesländer auch die Beschlüsse der Ministerpräsidenten zur EZ von 1962 bis 2004. Die Broschüre steht als PDF-Version unter <http://www.wusgermany.de/index.php?id=1093&L> zur Verfügung.

Weitere Informationen: WUS, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Göbenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

7/2284: Partnerschaftsprojektefonds – neues Pilotprojekt des EED

Mit dem Pilotprojekt „Partnerschaftsprojektefonds“ fördert der Evangelische Entwicklungsdienst kleine Projekte, die gemeinsam von Kirchenkreisen und Partnern in Entwicklungsländern entwickelt wurden.

Dies können zum Beispiel kleine Infrastrukturmaßnahmen oder Projekte sein, die Menschen in den Entwicklungsländern ein Einkommen verschaffen. Die Projektziele müssen innerhalb von höchstens zwei Jahren erreicht werden können. Die Projektkosten können vom EED maximal bis zur Hälfte, jedoch höchstens bis 10.000 Euro bezuschusst werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass das Projektziel mit den Zielen des Evangelischen Entwicklungsdienstes im Einklang steht. Insbesondere soll die Geschlechtergerechtigkeit durch die Projekte gefördert werden.

Weitere Informationen: EED, Ulrich-von Hassell-Str. 76, 53123 Bonn, Tel.: 0228 8101-0, eed@eed.de, www.eed.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (www.entwicklungsdienst.de)
Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089919, aklhue@entwicklungsdienst.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.07.2006
Aufnahme in / streichen aus Verteiler: aklhue@entwicklungsdienst.de